

## **AG hauswirtschaftliche Schule und Stöckachplatz (AG HWS) am 02.02.2016**

Teilnehmer/innen:

Frau Schwerdtfeger, Herr Boettger, Frau Streit/Zora, Frau Rosenheimer, Herr Miedaner/Stgt. Wochenblatt, Herr Rudolph, Herr Hässner/ERDI, Frau von Wietersheim, Herr Köhne, Frau Schütz, entasch. Frau Rockenbauch

1. Machbarkeitsstudie: Die Machbarkeitsstudie ist fertig und wird vom Büro Harris & Kurrle am 17. Februar im Bezirksbeirat Ost vorgestellt. Anschließend wird sie im UTA am 23. Februar vorgestellt. Die Ergebnisse der Studie wurden nach der Vorstellung in der AG im November 2015 nochmal überarbeitet. Es wurden keine wesentlichen Veränderungen vorgenommen. Es gibt 2 Vorschläge für die Tiefgarage und die Zufahrt für den Vollsortimenter. Die Dokumentation von November 2015 hängt dem Protokoll an.
2. Zwischennutzung: Die Frage der Zwischennutzung durch das Wagenburggymnasium ist noch nicht geklärt.
3. Die nächsten Schritte der Verwaltung: Die weiteren Schritte sind die Aufstellung Bebauungsplans und der Kostenanalyse, die vom Amt für Liegenschaften beauftragt wird. Die zeitliche Abfolge ist abhängig von der weiteren Nutzung der hauswirtschaftlichen Schule. Bei einer Zwischennutzung durch das Wagenburggymnasiums bis 2021 würden diese Schritte später erfolgen, da zum Beispiel Kostenberechnungen sich in 5 Jahren zu stark verändern können. Das Wagenburggymnasium/Eltern, Lehrer und Schüler wünschen sich für die Sanierungszeit eine Gesamtauslagerung in die kaufmännische Schule Süd, bzw. die Container-Lösung auf dem Wagenburgplatz. Die weitere Zwischennutzung der Schule würde den Sanierungsprozess am Stöckachplatz weiter verzögern, da auch der Platz nicht saniert werden kann. Der Mietvertrag von In via, Zime/Zentrum für internationale Mädchen und Frauenarbeit läuft noch bis Juli 2016, der Vertrag der BW-Bank wurde verlängert.
4. Weiteres Vorgehen der AG HWS bei Zwischennutzung des Wagenburggymnasiums: Die Zeit soll genutzt werden um weitere Finanzierungsmöglichkeiten für den Neubau mit dem gewünschten Nutzungskonzept zu suchen: Baugenossenschaften, Baugemeinschaften, Stadt als Bauherr, Erbpacht, um einige Beispiele zu nennen. Hierzu wollen wir Frau Schulz vom Amt für Liegenschaften und Wohnen einladen, damit sie uns über Finanzierungsbedarf und Finanzierungsmodelle informieren kann. Das Nutzungskonzept muss noch mehr geschärft werden, also die Vorteile einer gemischten Nutzung raus gearbeitet werden. Eine Konzeptvergabe am Stöckachplatz wird von der AG ausdrücklich gewünscht, entschieden wird dies im Gemeinderat.
3. Die Gespräche mit den Fraktionen sind noch nicht alle geführt. Bei Herrn Kübler von der CDU fragt Frau Schütz noch mal nach. Der Brief an den Baubürgermeister Herrn Pätzold geht jetzt auch raus, Frau Schwerdtfeger.
4. Dokumentation der AG hauswirtschaftlichen Schule: Um die Bürgerbeteiligung im Sanierungsgebiet am Stöckach darzustellen, wird es eine Dokumentation der AG

hauswirtschaftliche Schule geben. Frau von Wietersheim, Frau Schwerdtfeger und Frau Schütz werden diese vorbereiten.

5. Wahl der Sprecherin, des Sprechers der AG: Einstimmig wurde Ingrid Schwerdtfeger als Sprecherin und Wulf Boettger als Vertreter der AG gewählt.

Nächster Termin der AG hauswirtschaftliche Schule: Dienstag, 22. März 2016, 18 Uhr

Protokoll, 10.02.2016 Martina Schütz